

„Vielfalt der Religionen“

Von Petra Bremser

In den letzten Ausgaben des *Isenburger* haben wir über die Vielfalt der Religionen in Neu-Isenburg berichtet.

Informierten über die unterschiedlichsten Inhalte, verschiedenen Denkweisen und Ziele der Menschen in unserer Stadt. Heute wird die Serie mit den „kleinsten“ Religionsgemeinschaften abgeschlossen.



Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten ist eine protestantische Freikirche. Anders als die Mehrzahl der Kirchen feiert man den wöchentlichen Gottesdienst am Samstag – dem siebten Tag der Woche! Sehr wichtig ist ein gesunder Lebensstil, man sieht den Körper als Tempel des Heiligen Geistes. Adventistische Gottesdienste dauern etwa zwei Stunden.

In der ersten Stunde, der „Bibelschule“; diskutieren Jugendliche und Erwachsene über die Bibel; Kinder finden ein separates Programm. In der zweiten Stunde feiert man Gottesdienst mit Predigt und Gesang. Das Kirchenjahr spielt keine Rolle. Erntedank, Weihnachten und Ostern werden jedoch seit einiger Zeit in vielen Adventgemeinden gefeiert. In der Gestaltung der Gottesdienste sind die Gemeinden weitgehend frei. Abendmahlsgottesdienste werden in reformierter Tradition vierteljährlich gefeiert. Die meisten Adventhäuser sind eher schlicht eingerichtet. Die typische Kirche gibt es selten. Meist findet man Gemeindehäuser, wie auch in Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 143.

Weitere Auskunft oder Kontakt für ein Telefonat unter 06103-86435, Gemeindeältester Helmut Hering, oder Abraham Rangel-Flores, Pastor: 06158-6099811; Mail: abraham.rangel@adventisten.de

Die Adventgemeinde bietet verschiedene Vorträge über eine gesunde Art der Lebensführung an.

Lebensbejahend, ganzheitlich, engagiert – das sind die drei Säulen der Adventistischen Freikirche.



Die Gemeinde der Baptisten findet man seit über 75 Jahren in Neu-Isenburg; seit 44 Jahren in der Wilhelm-Leuschner-Straße 72. Baptist heißt „Täufer“; man wird erst getauft, wenn man sich selbst für Jesus Christus entschieden hat. In den Gottesdiensten werden Kraft und Zuversicht für das Leben gegeben,

Fähigkeiten gefördert, eine herzliche Atmosphäre geschaffen. Wichtig sind die „5 G“: Glaube, Gebet, Gottes Wort, Gemeinschaft, Gehorsam gegenüber Gott. Internationale Besucher ergänzen die Gemeinde kulturell. Das Gemeindehaus ist barrierefrei und behindertengerecht.

Parallel zu den Gottesdiensten findet die Kinderkirche statt. Hier werden Kinder aus verschiedenen Kulturkreisen erreicht. Die Vorschul-Kindergruppe „Kleine Fische“, die Schulkinder der „großen Haie“ die Jungschar für 8-13jährige! Der „Frauenbrunch“ hilft in Lebensfragen und Konfliktbewältigung. Konzerte im Rahmen der Isenburger Musiktage und Kirchenklänge, ein Stand am Weihnachtsmarkt, dessen Erlös einer afrikanischen Mädchenschule zugute kommt, alles Ergänzungen zum „gewohnten“ gängigen Programm einer Kirchengemeinde. Unter www.efg-neuisenburg.de findet man alle Termine, die Nummer für ein Telefonat ist 06102-358685.



Eritrea ist ein kleines Land am Horn von Afrika mit etwa 5 Millionen Einwohnern. Es gibt neun ethnische Gruppen mit verschiedenen Sprachen. Etwa 45 Prozent der Eritreer sind Christen. Während des Krieges um die Unabhängigkeit von Äthiopien flohen zahlreiche Eritreer nach Deutschland. Unter ihnen viele evangelische Christen. In Neu-Isenburg wurden sie aufgenommen. Seit 22 Jahren nutzen die ostafrikanischen Lutheraner die Kirchenräume am Marktplatz.

Anfang der 1990er-Jahre war eine Gruppe von Eritreern im Rhein-Main-Gebiet auf der Suche nach einer Kirche. Die Evangelisch-Reformierte Gemeinde am Marktplatz bot spontan Kirchen- und Gemeinderäume an. Seitdem besteht eine tolle ökumenische Gemeinschaft, man fühlt sich hier geborgen. Interessant ist die Geschichte Eritreas. Der kleine Vielvölkerstaat am Roten Meer, dessen Geschichte bis in die Antike zurück geht, ist seit 1993 unabhängig von Äthiopien und bis heute in ständigem Grenzkonflikt mit dem Nachbarland. Aufgrund dieser Auseinander-

setzung flohen viele Eritreer. Menschen mit Migrationshintergrund haben es nicht immer leicht, werden häufig benachteiligt. „Nicht aber in Neu-Isenburg. Hier haben unsere Kinder Schulen besucht, viele Abitur gemacht und studieren jetzt,“ freut sich ein Gemeindeglied.

Waren es anfangs Telefongespräche, Hausbesuchen und kleine Hauskreise, finden mittlerweile viele Treffen statt, an denen Kinder und Jugendliche stark beteiligt sind. Mittlerweile hat man sich zur Evangelischen Gemeinde Eritreischer Christen e. V. zusammengeschlossen. Die meisten Gemeindeglieder wohnen im Raum Frankfurt/Main. Die Gemeindegliederarbeit ist nicht auf Mitglieder beschränkt, sondern will alle Eritreerinnen und Eritreer erreichen, die in irgendeiner Weise Hilfe benötigen. Die gesamte Arbeit wird ehrenamtlich geleistet.

Regelmäßig finden Gottesdienste und Andachten in der Kirche am Marktplatz statt. Wer Kontakt aufnehmen möchte, findet hier die nötigen Angaben: Ev.-reformierte Gemeinde am Marktplatz, T.: 06102-32622, Mail: ev.ref.neu-isenburg@t-online.de



Über einhundert Jahre besteht die 1906 in Neu-Isenburg gegründete Freireligiöse Gemeinde. Ziel der Gemeinschaft war die Einführung eines Religionsunterrichtes, der konfessionsfreie Kinder in die humane Welt einer dogmenfreien Religion einführen sollte. Sitz ist seit 2007 in der Neu-Isenburger Ludwigstraße 68.

Ausgangspunkt war Mitte des 19. Jahrhunderts der Protest an Bischof Arnoldi gegen die Ausstellung des „Heiligen Rockes“ in Trier. „Zeigen Sie, dass Sie seinen Geist, nicht seinen Rock geerbt haben.“ Viele schlossen sich an; gründeten deutsch-katholische Gemeinden; auf evangelischer Seite die Lichtfreunde. Der Begriff „freireligiös“ entstand, frei in der Religion, weg vom christlichen Glauben. Heute sind die Freireligiösen – auch wenn sie den Traditionsnamen beibehalten haben –

freigeistige Humanisten. Wichtiger Grundsatz ist Toleranz gegenüber Andersdenkenden; Ehrfurcht vor dem Sein, was nicht zwingend den Gottesglauben einschließt. Keine vorgegebenen Antworten, aber einen Rahmen, der zum selbstständigen Denken und Suchen nach Wahrheit ermutigt, zum solidarischen Handeln auffordert.

Die Freireligiöse Gemeinde zelebriert weltliche Namensfeiern, Jugendfeiern, Ehefeiern und Trauerfeiern. Offen für alle sind Vorträge, Diskussionen, Sonnwendfeier oder Weihnachtsfeier, ein Kaffeenachmittag für Senioren. Jugendliche nehmen an staatlich anerkannten Religionsseminaren teil – die Note wird offiziell ins Zeugnis eingetragen, treffen sich mit anderen in der Freireligiösen Jugend Deutschlands. Zur Kontaktaufnahme: Ludwigstraße 68, Tel. 06102-839709, Gemeindevorsteherin Ortrun Lenz, Tel. 06102-22130, www.freireligioese-hessen.de.



Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine internationale, christliche Kirche. Grundlage ist die Heilige Schrift. 1863 aus der Katholisch-Apostolischen Gemeinde entstanden, wird

sie seitdem von Aposteln geführt. Die Anfänge der Neu-Isenburger Gemeinde begannen 1921. Die Zahl der Gläubigen wuchs, die Gemeinde dann offiziell am 25.12.1923 gegründet. Das Kirchengebäude in der Körnerstraße 20/Ecke Gartenstraße wurde – 1955 in Eigenleistung errichtet – am 17.08.1956 eingeweiht. Rund 160 Mitglieder werden ehrenamtlich von fünf Priestern, einem Diakon, einem Evangelisten und dem Gemeindevorsteher, Hirte Hans-Joachim Klann, seelsorgerisch betreut. Gottesdienstzeiten sind Sonntag, 9.30 Uhr und Mittwoch, 20.00 Uhr. Besonderheit der Gemeinde: Sie stellt sozialen Einrichtungen, wie dem Deutschen Roten Kreuz, Räumlichkeiten für Blutspende-Termine zur Verfügung!

Säulen sind drei Sakramente: Die Heilige Wassertaufe, die Heilige Versiegelung und das Heilige Abendmahl. Das Wiederkommen Christi zur Heimholung seiner Braut ist zentraler Bestandteil des Glaubens. Orientierung bietet das Evangelium Christi und die Wertordnung, die sich aus den Zehn Geboten ergibt. Man verhält sich politisch neutral und unabhängig; finanziert sich aus Spenden der Mitglieder.

Das rege Gemeindeleben wie Männerchor, Aktivitäten für Kinder und Jugendliche und eine ausgeprägte Seniorenbetreuung, zeichnet sich durch starkes Zusammengehörigkeitsgefühl aus. Weitere Infos unter 06102 27248 oder neu-isenburg@nak-frankfurt.de



Vor 107 Jahren, im Jahr 1906 wurde die „Stadtmision Neu-Isenburg e. V.“ gegründet. Sie nimmt diakonische Aufgaben wahr; ist auch für Menschen da, die aufgrund einer sozialen, gesundheitlichen oder psychischen Situation einer persönlichen Begleitung in Fürsorge, Beratung und Hilfe bedürfen.

Grundlage dieser lebendigen Gemeinschaft von evangelisch glaubenden Christen (Christen anderer Konfession sind willkommen), ist das Bekenntnis zu Jesus Christus und der Bibel als dem Wort Gottes. Menschen aller Alters- und Bevölkerungsgruppen finden Antworten auf Lebensfragen in der Bibel und praktische Hilfe auch für Kinder und Jugendliche. In der Praxis bedeutet dies jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst im Gebäude Stoltzstraße 3. Angeboten werden Bibelstunden für Erwachsene, ein „Hauskreis“ (gemeinsames Beten, Bibelstudium etc.), Senioren-Treff „Plus-Minus 60“ und Aktivitäten für Kinder. Und etwas Außergewöhnliches findet am 24. Dezember (Heiligabend) statt: Ein Weihnachts-Gottesdienst um 16 Uhr im Gemeindezentrum St. Josef und anschließend offenen Treffen ab 20.30 für Menschen, die an diesem Tag alleine sind!

Wer Interesse an einer Veranstaltung, an Informationen oder Terminen hat: Prediger Ralf Weidner ist unter 06103-939490 oder Mail: rw.stadtmision-neu-isenburg.de zu erreichen.

Fazit: Beim Zusammentragen der Informationen haben wir Interessantes kennen gelernt. Unterschiedliche Denkweisen, Glaubensrichtungen, Gewohnheiten, den Glauben zu leben. Menschen mit anderer Sprache, Hautfarbe.



Haben Sie Interesse, in einer Schule zu arbeiten?

Die Brüder-Grimm-Schule sucht immer wieder verlässliche Menschen, die unser bestehendes Team am Vormittag im Vertretungs- und Betreuungsbereich sowie mittags und bei der Hausaufgabenbetreuung

unterstützen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin über unser Sekretariat (06102) 88 47 73.

Aber eines hatten alle gemeinsam:

Den Willen, Gutes zu tun und vor allem, viele Gemeinsamkeiten mit allen anderen Religionen in Neu-Isenburg zu finden! Wir hoffen, mit der Serie ein bisschen dazu beigetragen zu haben!

*Wir wünschen unseren Kunden
Frohe Weihnachten &
das Beste für das Jahr 2014*

Bad - Heizung - Sanitär
A. Bolender GmbH

Neuhöfer Str. 30a - Neu-Isenburg
Tel:06102-320 110 Fax:06102-367 290

